

In den Jahren 1701—2 wurde nach Plänen von Georg Bose am östlichen Ende des Brühl ein neues „St. Georgen-Zucht- und Waisenhaus“ errichtet. Die Pläne dieses stattlichen Baues erhielten sich im Stadtarchiv. Eine Ansicht des barocken, durch die Reiterstatue des h. Georg (von Paul Heermann) verzierten Hauptthores befindet sich im Besitz des jetzigen Arbeitshauses St. Georg (siehe auch Wustmann, Leipzig durch drei Jahrhunderte). Erweitert wurde es 1725—26, sowie in klassischem Stile 1795; um 1870 wurde es abgebrochen.

Der Besitzstand an Kunstwerken aus dieser Anstalt kam theils an die neue Arbeitsanstalt St. Georg, theils an die Polizeidirection.

a) In der Arbeitsanstalt St. Georg befindliche Gegenstände.

Crucifix, Holz, 77,5 cm hoch, mit in Silber getriebenem, 28 cm hohem Corpus, getriebener Inschrifttafel und gegossenem Tottenkopf. Unbedeutende Arbeit wohl des beginnenden 17. Jahrh.

Abendmahlkanne, Silber, 28,6 cm mit, 23,8 cm ohne Deckel hoch, Fuss 15,2 cm breit. Mit breitem Fuss, cylindrischem Bauch, schön geschwungenem Henkel, auf dessen unterem Ende ein Schild mit der Inschrift:

Anna Gertraudt Otin 1703.

Schnauze, Deckelgriff und leicht gewölbter Deckel in ihrer Einfachheit treffliche, vornehme Arbeit.

Gemarkt mit Leipziger Beschau  und 




Abendmahlkelch, in Silber, 24 cm hoch, 16,9 cm am Fusse breit, die gothischen Formen nachahmend. 18. Jahrh. Mit 16,6 cm im Durchmesser messender Patene.

Gemarkt mit Leipziger Beschau, B  und 

Hostienbüchse, Silber, 12 : 9,9 cm, oval, unverziert. Gemarkt wie der Kelch.

Abendmahlkanne, Silber, 24,4 cm mit, 18,3 cm ohne Deckel hoch, Fuss 15,2 cm breit. Mit breitem Fuss, leicht konischem, geradwandigem Bauch, starker Schnauze, geschwungenem Deckel, an dem unten ein Schild mit der Inschrift:

J. B.

Deckelgriff, leicht gewölbter Deckel. Gemarkt mit Halle'scher Beschau:  Y  und 

Opferstock, 36 : 26 cm breit, 30 cm hoch, mit starken, reichen schmiedeeisernen Beschlägen. Mitte des 18. Jahrh.

Jetzt in der Kapelle des Arbeitshauses St. Georg.

b) In der Polizeidirection befindliche Gegenstände.

Die hier bewahrten Bildnisse der Vorsteher des Georgenhauses sind sämtlich 1894 von Walter Kühne restaurirt worden. Sie wurden um 1800 gleichmässig in schlichter Weise gerahmt, so dass unter jedem Bilde sich eine Inschrifttafel befindet.

Bildniss des Georg Bose. Nach 1700.

Auf Leinwand, in Oel, Bruststück, 61,5 : 72,5 cm messend.

Derbe Malerei in schweren Tönen. Bez.:

Herr Georg Bose, Vornehmer des Raths, ward Vorsteher des St. Georgen-Zucht- und Waisenhausses von ao. 1692, starb 1700.